

Die nachträgliche Anbringung des Einfüllhahns ist nur möglich, wenn der bisherige Einfüllstutzen entfernt und statt dessen die Rundmutter D 266 g 67 am Kraftstoffbehälter angeschweißt wird. Beim D 8506 und D 9506 muß außerdem die um 40 mm längere Petroleumleitung D 1825 f 243 angebaut und der Stutzen entsprechend höher angebracht werden, weil sonst der Petroleumhahn nicht bedient werden könnte.

Gruppe 16 - 1. Getriebewelle bei D 3506, D 3508 und D 7506.

Um beim evtl. späteren Anbau eines hydr. Krafthebers nicht auch die 1. Getriebewelle auswechseln zu müssen, erhalten die

D 3506 und D 3508 ab Nr. 187 161 und,
D 7506 ab einer noch mitzuteilenden Nr.

die gleiche (nackte) 1. Welle D 1602 d 293 wie der 25 PS Allzweck-Bulldog. Diese Welle hat auf der Zapfwellenseite Porsche-Verzahnung; alle 1. Wellen der D 3506 Schlepper bis Nr. 197 160 dagegen weisen auf der Zapfwellenseite Kerb-Verzahnung auf.

Gruppe 18 - Lenkbock mit Flanschverbindung bei 20 und 25 PS Bulldog.

Mit Einführung des festen Anwerfrades ist ein Abnehmen des Lenkrades nicht mehr erforderlich. Es wird deshalb

bei D 3506 und D 3508 ab Nr. 187 161
" D 7506 Allzweck " " 213 155

anstelle der bisherigen Klauen- und Zapfenverbindung zwischen Steuerwelle und Steuersäule eine einfache (3 M 12 Kopfschrauben aufweisende) Flanschverbindung angewandt.

Gruppe 18 - Lenkbremse bei D 3506 und D 3508.

a) Wie bekannt sind die ab 1950 gebauten D 3506 (und D 3508) Bulldog ab
Nr. 186 560

mit Lenkbremsen ausgerüstet. Diese Neuerung kann auch an den früher gelieferten D 3506 und D 3507 (unter Beibehaltung der normalen Innenbackenbremsen) mit Hilfe der durch die Ersatzteileabteilung unter D 3260 s 216 zu beziehenden Teile angewandt werden.

b) Bei D 3506 und 3508 ab

Nr. 187 167

werden die beiden Bremsen-Fußhebel nicht mehr durch eine Mutterschraube mit Distanzrohr miteinander verbunden, sondern durch einen verschiebbaren Hebel, der in einfacher Weise gesichert wird. Nachträgliche Anbringung dieser neu-geschaffenen Sicherung ist möglich.

Gruppe 22 - Gegabelter Vorderachswinkel / verstärkte Lenkhebellagerung bei D 7506 Allzweck.

a) Ab Allzweck-Bulldog

Nr. 212 955

ist der Vorderachswinkel gegabelt, d. h. der Bolzen für die Vorderachs-Aufhängung doppelt abgestützt.

Außerdem ist der Bolzen, auf dem der Zweiarm-Lenkhebel gelagert ist, nicht mehr in den Vorderachswinkel eingeschweißt, sondern in den auch an dieser Stelle gabelförmig konstruierten Vorderachswinkel eingepaßt und mit Hilfe eines angeschmiedeten Dreieck-Flansches mit 3 M 12 Schrauben mit dem Vorderachswinkel verschraubt. Bolzen-Ø und Länge sind größer als bisher. Der Bolzen kann also leicht ausgewechselt werden.